



Newsletter

Für Interessierte und Unterstützende

Es wird gearbeitet

Es ist still geworden, aber wir kommen voran. Wie mit den ägyptischen Ausbildern vor der Abreise in verschiedenen Planungstreffen vereinbart, wird gerade an einem Lehrplan, für die Ausbildungswerkstatt in Thoth gearbeitet. Ein Lehrplan der die Praxis auf die erlernte Theorie abstimmt, ist Voraussetzung dafür, dass die richtigen Maschinen, das richtige Werkzeug und Material bestellt werden.

Vor allem beim Einsatz in der Max-Eyth-Schule in Kirchheim haben die Ausbilder die Verzahnung von praktischem und theoretischen Unterricht kennengelernt. Mit der großartigen Unterstützung der Ausbilder von Metabo, Index, Hirschmann und Bosch (Junkers) treiben die drei Ausbilder die Planung voran.

Von Anfang an war es für uns klar, dass die Umsetzung nur in Absprache mit der ägyptischen Seite funktionieren wird, daher wollen wir, dass keine Reinform der deutschen dualen Ausbildung umgesetzt wird, sondern eine zum ägyptischen Bildungssystem passende.





Mit einer Planänderung ans Ziel

Wir haben einen Verein. Nachdem es viel zu lange gedauert hatte einen neuen Verein zu gründen, haben wir uns entschlossen, stattdessen einen vorhandenen Verein als Trägerverein zu nutzen. Unsere Wahl fiel auf GRUSSI e.V.. GRUSSI steht für „Grupo Sindical de Solidaridad Internacional“, auf deutsch: „Gewerkschaftliche Gruppe für internationale Solidarität. GRUSSI“. Der Verein wurde 1996 zur Unterstützung der brasilianischen Landlosenbewegung von aktiven Gewerkschaftern der IG Metall Esslingen gegründet.

Die Mitgliederversammlung, auf der auch ein neuer Vorstand gewählt wurde, fand am 10. September 2013 statt. Der Verein wird nun vor allem das Spendenkonto und die Patenschaften verwalten, außerdem haben wir nun einen Rahmen in dem alles Organisatorische erledigt werden kann.





Politische Situation in Luxor

Oft kommen wegen unserem Engagement in Luxor Fragen zur politischen Situation auf. Fragen wie: „Ist Ägypten überhaupt sicher?“, „Seid ihr sicher, dass das Geld dort überhaupt ankommt?“, oder „Profitieren davon am Ende vielleicht die Falschen?“. Tatsächlich ist die Berichterstattung über Ägypten sehr einseitig. Berichtet wird fast ausschließlich über Kairo. Der Grund: Über andere Regionen, vor allem Oberägypten, wo sich auch Luxor befindet, gibt es nicht viel zu berichten. Es ist weitestgehend ruhig und weit weg von Kairo.

Tatsächlich wurde einer unserer wichtigsten Förderer, der Gouvaneur von Luxor, Ezzad Saad, von Mursi noch vor dessen Ende als Präsident abgesetzt und durch einen Islamisten ersetzt. Dieser neue Gouvaneur konnte sein Amt allerdings nie antreten, da die Bevölkerung von Luxor den Gouvaneurspalast aus Protest gegen diese Personalentscheidung blockierte. Inzwischen ist ein neuer Gouvaneur an der Macht – ein gemäßigter, mit dem wir allerdings noch Kontakt aufbauen müssen.

Ansonsten hat sich in Luxor nicht viel geändert. Wir haben die Kinderhilfsorganisation „die Kleine Pyramide vor Ort“ sodass wir immer informiert bleiben, außerdem werden wir regelmäßig selbst vor Ort sein um das Weiterkommen sicher zu stellen.